



ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald **Extra**
Februar 2021

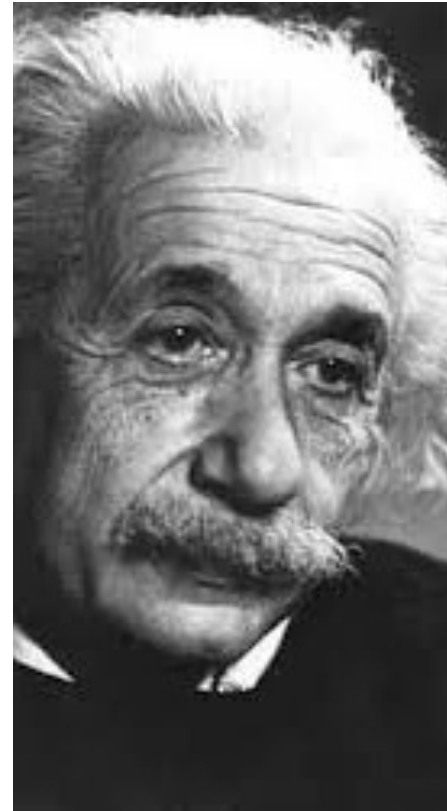
Guten Tag!

Das Wahljahr 2021 steht im Zeichen einer der heftigsten Krisen der letzten Jahrzehnte. Die Corona-Pandemie hat diese Krise verstärkt und zugleich die Widersprüche im Kapitalismus für viele offensichtlich gemacht. Bei der Pandemiebekämpfung ging es nicht um die Gesundheit der Menschen, sondern um die Aufrechterhaltung der Produktion und die Sicherung der Interessen des Monopolkapitals, der Banken und Konzerne. Die Pandemie wird zu massiven Angriffen auf die sozialen und demokratischen Rechte der Menschen genutzt. Die Krisenlasten werden auf die Arbeiterklasse abgewälzt, während Konzerne und Banken Milliarden geschenkt erhalten.

Gleichzeitig erleben wir die Wucht einer ökologischen Krise, die sich vordergründig in der menschengemachten Erderwärmung ausdrückt. Sie stellt die Lebensgrundlage der Menschen infrage, wird verursacht durch Profitgier und kapitalistische Produktionsweise und verschärft sich angesichts der Ressourcenverschwendung immer weiter. Die Maßnahmen der Bundesregierung, allen voran die CO2-Steuer, werden die Umweltkatastrophe nicht aufhalten. Stattdessen dienen sie der Umverteilung von unten nach oben.

P. J. Bosse

**Gegen das Abwälzen der
Krisenlasten auf die
Werk tätigen-
Die Reichen sollen zahlen**



Warum Sozialismus?

„Die Produktion ist für den Profit da – nicht für den Bedarf. Es gibt keine Vorsorge dafür, dass all jene, die zu arbeiten fähig und bereit sind, immer Arbeit finden können. Es gibt fast immer ein ‘Heer von Arbeitslosen’. Der Arbeiter lebt dauernd in der Angst, seinen Job zu verlieren. (...) Technologischer Fortschritt führt häufig zu mehr Arbeitslosigkeit statt zu einer Milderung der Last der Arbeit für alle. Das Gewinnmotiv ist in Verbindung mit der Konkurrenz zwischen den Kapitalisten für Instabilität (...) verantwortlich. (..) Unbegrenzte Konkurrenz führt zu einer riesigen Verschwendung von Arbeit und zur Lähmung des sozialen Bewusstseins von Individuen (...).

Diese Lähmung des Individuums halte ich für das größte Übel des Kapitalismus. Unser ganzes Bildungssystem leidet darunter. Dem Studenten wird ein übertriebenes Konkurrenzstreben eingetrichtert und er wird dazu ausgebildet, raffgierigen Erfolg als Vorbereitung für seine zukünftige Karriere anzusehen.

Ich bin davon überzeugt, dass es nur einen Weg gibt, diese Übel loszuwerden, nämlich die Errichtung eines sozialistischen Wirtschaftssystems, begleitet von einem Bildungssystem, das sich an sozialen Zielen orientiert. In solch einer Wirtschaft gehören die Produktionsmittel der Gesellschaft selbst und ihr Gebrauch wird geplant.“

Albert Einstein, „Warum Sozialismus“, Monthly Review, 1949

V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt
E-Mail; rfa@mail.de